

# Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

27. Jahrgang.

Nr. 50.

Neuenbürg, Donnerstag den 29. April

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Für 1869 werden die Impfb Bezirke in nachbezeichneter Weise vertheilt:

- 1) Wundarzt Karl Schnepf für Neuenbürg, Engelsbrand, Grunbach, Birkenfeld, Salmbach, Waldbrennach.
- 2) Wundarzt Kuder für Salmbach, Höfen und Schömberg.
- 3) Oberamtswundarzt Kohler für Gräfenhausen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Unterniebelsbach.
- 4) Wundarzt Hehl für Arnbach, Couweiler, Dennach, Feldbrennach, Schwann.
- 5) Wundarzt Gräßle für Dobel, Herrenalb, Neusatz, Rothensol.
- 6) Wundarzt Dehse für Bernbach und Loffenau.
- 7) Dr. Eisenhardt für Wilbbad.
- 8) Wundarzt Sidler für Enzklösterle.
- 9) Wundarzt Krauß für Langenbrand, Igelsloch und Rapsenhardt.
- 10) Dr. Günzler in Liebenzell für Beinberg, Biefelsberg, Maisenbach, Oberlengenhardt, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Die Impfung darf nur stattfinden, wo unter 300 Einwohnern 6 Impfungsfähige, und bei einer stärkeren Bevölkerung auf je 300 Einwohner 6 weitere gleichzeitig vorhanden sind; auch ist die Impfung so fortzusetzen, daß bei den Nachvisitationen so viele weitere Impfungen als möglich vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher haben die Impfsärzte unverweilt hievon in Kenntniß zu setzen.

Den 27. April 1869.  
K. Oberamt. K. Oberamtsphysikat.  
Luz. Dr. Faber.

Revier Schwann.

### Wellen - Verkauf.

Freitag den 30. d. Mts.  
Nachmittags 3 Uhr

auf der Rothenbachsägmühle vom Staatswald Haag 2870 buchene, 250 gemischte und ca. 150 Nadelholzwellen.

### Schullehrer - Konferenz in Herrenalb.

Die Vortheile der Dezimalrechnung in ihrer Anwendung auf das Maß- und Gewichtssystem cf. Schulwbl. 1869 Nr. 9. Praktische Uebungen in der Dezimalbruchrechnung.

Tag der Konferenz wird später bekannt gemacht; Aufsätze über obiges Thema bis 19. Mai. Hr. Kühle, Konf.-Dir.

Neuenbürg.

### Fahrniß - Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Oberamtspfleger Fischers Wittve hier wird in deren bisheriger Wohnung auf den Antrag des Universal-Erben gegen baare Bezahlung je von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Donnerstag den 29. April  
Gold und Silber, Bücher, Manns- u. Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand.

Freitag den 30. April  
weitere Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr.

Samstag den 1. Mai  
Allerlei Hausrath, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Gerichtsnotar:  
Bauer.

Rothensohl.

Die Affordsergebnisse über Erweiterung des Schullokals und Verbesserung der Lehrerwohnung zc. in Rothensohl haben die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten.

Mit Vernunft der in Nr. 42 und 43 des Enzthälers beschriebenen Bauarbeiten sollen dieselben wiederholt im Submissionsweg in Afford vergeben werden.

Schriftliche Angebote, in Procenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, sind versiegelt mit der Aufschrift „Schulhausenerweiterung Rothensohl“ längstens bis den 30. d. Mts. Vor-



mittags 10 Uhr beim Schultheißenamt einzu-  
reichen, woselbst Miß, Ueberschlag und Affords-  
bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Den 26. April 1869.

Aus Auftrag:  
Amtsbaumeister M a y r.

**Privatnachrichten.**

**Säger-Gesuch.**

Einige tüchtige Säger finden bei gutem  
Lohn Arbeit bei

Gehr. Schwarzlopf.  
Städtische Sägmühle Heilbron n.

Neuenbürg.

**Brennhaus-Verkauf auf den  
Abbruch.**

Wegen Aufgabe meines Hafnereigeschäftes  
setze ich mein Brennhaus dem Verkauf aus Es  
ist 40' lang, 25' breit, von starkem Holz und  
hat viele behauene Steine nebst Ziegeldach.

Kaufsliebhaber können das Gebäude jeden  
Tag einsehen.

G. Eisele  
in der Hafnersteige, vorm. Hafner Fischer.

D o b e l.

Unterzeichneter verkauft am Samstag den  
1. Mai Morgens 8 Uhr sein ganzes

**Fuhrwerk sammt Geschirr,**  
2 W ä g e n, einen neuen Pflug und noch  
allerlei Gegenstände.

Johannes Ruff, Bauer.

Neuenbürg.

**Rheinischen Haussamen**

(Breisgauer)

zur Saat empfiehlt

W. G. Blais, Seiler,  
am Markt.

170 fl. werden gegen Sicherheit oder tüch-  
tige Bürgschaft ausgeliehen. Wo,  
sagt die

Redaktion.

Neuenbürg.

Verwandte und Freunde, insbesondere  
auch die sämtlichen Arbeiter der Sensen-  
fabrik laden wir zur Feier unserer am  
nächsten Samstag den 1. Mai statt-  
findenden

**Hochzeit**

in das Gasthaus „zur Krone“ dahier auf  
diesem Wege freundlichst und ergebenst ein.

Wilhelm Ernst Reutter,  
Sensenschmied.

Christine Philippine Seyfried,  
Schmiedmeisters Tochter  
von Calmbach.

Kapfenhardt.

**Leinsamen und Haussamen**

zur Saat verkaufen billigt

Gehr. Mönch.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat noch ein Quantum  
Heu, welches auch in kleineren Partien abge-  
geben wird, zu verkaufen.

G. Lustnauer z. Sonne.

**Allerneueste Glücks-Offerte.**

Das Spiel der Augsburger Staats-Prä-  
mien-Obligationen ist von der Königl.  
Württembergischen Regierung gestattet.

**„Gottes Segen bei Cohn!“**

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend  
vermehrte Capitalien-Verloosung von über 6 1/2  
Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die  
Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.  
kostet ein vom Staate garantirtes wirk-  
liches Original-Staats-Loos, (nicht von  
den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und  
werden diese wirklichen Original-Staats-  
Loose gegen frankirte Einsendung des Be-  
trages oder gegen Postvorschuß, selbst nach  
den entferntesten Gegenden von mir ver-  
sandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 2mal  
250,000, 2mal 150,000, 2mal 100,000,  
2 à 50,000, 2 à 30,000, 3 à 25,000,  
4 à 20,000, 4 à 15,000, 4 à 12,000,  
11,000, 7 à 10,000, 2 à 8000, 6 à 6000,  
17 à 5000, 4000, 23 à 3750, 14 à 3000,  
105 à 2500, 105 à 2000, 6 à 1500, 11 à  
1200, 314 à 1000, 14 à 750, 477 à 500,  
6 à 300, 355 à 250, 249 à 200, 43100  
à 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinngeber und amtliche Ziehungs-  
listen sende meinen Interessenten nach Entschlei-  
dung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück be-  
günstigten Loose habe meinen Interessenten  
bereits allein in Deutschland die allerhöch-  
sten Haupttreffer von 300,000, 225,000,  
187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals  
125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon  
wieder das große Loos von 127,000 und  
jüngst am 3. März schon wieder den aller-  
größten Haupt-Gewinn in Stuttgart  
ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-  
Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit hal-  
ber auch ohne Brief, einfach auf eine fest  
übliche Postkarte machen. Dieses kostet gleich-  
zeitig bedeutend weniger Porto als Post-  
vorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

**40 Simri gute Kartoffeln,**

per Simri 20 fr., hat zu verkaufen

J. J. Fischer,  
Hafner.

**Ein geordnetes Dienstmädchen**

findet in einer bürgerl. Haushaltung eine Stelle.  
Wo, sagt die

Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Piano (Flügel) ist zu verkaufen.  
Näheres bei

Bierbrauer Mayer Wittwe.

**C a l w.**

Die Unterzeichneten suchen einen soliden, fleißigen und vertrauten Mann als Packer und zur Besorgung sonst vorkommender Arbeiten gegen guten Lohn anzustellen. Die Bewerber wollen sich in Bälde persönlich melden bei  
**Schill & Wagner.**

**800 fl.** liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei  
**Johann Glauner.**

**Zu verkaufen :**

Eine gut erhaltene  
**Bäckerei-Einrichtung.**  
Wo sagt die **Redaktion.**

**Ausbacher, Freiburger**

und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu spielen erlaubt.

**Glück auf nach Hamburg!**

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große neue

**Staatsprämien-Verloosung**

von 1 Million 390,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 10. Mai beginnen. **Es werden nur Gewinne gezogen.**

Die Hauptpreise sind:

Thlr. ev. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 4 à 4000, 3 à 2500, 12 à 2000, 23 à 1500, 105 à 1000, 158 à 400 zc. in Allem 22,400 Gewinne.

Gegen Einwendung oder Nachnahme des Betrages versende ich Original-Staatsloose (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen!

Ein Ganzes 4 Thlr. — Ein Halbes 2 Thlr. — Ein Viertel 1 Thlr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an das mit dem Verlaufe obiger Loose beauftragte Großhandlungshaus

**Adolph Haas,**

Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich ausbezahlt.

**Haasenstein & Vogler,**

Zeitungs- & Annoncen-Expedition  
(Bureau de publicité)

in Frankfurt am Main,  
große Gallusstraße Nr. 1,

in Basel, Steinenberg 29,

„ Berlin, Leipzigerstraße 46,

„ St. Gallen, Obere Grabenstraße 12,

„ Hamburg, Neuerwall 50,

„ Leipzig, Markt 17,

„ Wien, Neuer Markt 11,

„ Zürich, Elshergasse 1.

Zeitungs-Catalog gratis und franco.

**Original-Staats-Prämien-Loose**

zu sämtlichen von den verschiedenen Staaten angeforderten Verloosungen sind von mir direkt zu beziehen und überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

**Nur 3 Thlr. Pr. Ort.**

kostet ein Original-Loos (nicht mit den verbesserten Promessen zu vergleichen) der vom Staate genehmigten und garantierten, bedeutend mit Gewinnen vermehrten großen

**Geld-Verloosung,**

welche schon am 12. u. 13. Mai 1869 stattfindet, wo nur Gewinne gezogen werden.  
worunter Haupttreffer als event. :

**250,000**

200,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 160,000, 150,000, 140,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 11 à 3000

und über 21,000 Gewinne à 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 300, 200, 100 zc. zc.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, und sende nach vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst Gewinnelder prompt zu.

Man wende sich baldigst direkt an

**A. Goldfarb,**

Staatseffekten-Handlung in Hamburg.

**Neuenbürg.**

Von den durch mich verschlossenen Stuttgarter Pferdemarktloosen hat

Nr. 51768 eine englische Reisebede mit Riemen,

„ 72464 eine Hellgrauschimmelstute gewonnen.  
**Wils. Luß.**

\* Ein in seiner Art einzig dastehendes Unternehmen ist die Seitens der Verlagsbuchhandlung von Robert Apich in Leipzig und unter Redaktion des rühmlich bekannten Componisten Julius Sammers (ehemaligen Stipendiaten des Mozartvereins) jüngst begründete Zeitschrift: „Die Tanzstunde,“ Central-Organ anderlesener neuer Original-Tänze und Märsche. (Monatlich eine Lieferung 4 Bogen größtes Notenformat, Preis bei vierteljährigem Abonnement pro Lieferung nur 12 1/2 Sgr.) Dieselbe beruft sich in ihrem Programm mit Recht auf die immer mehr überhand nehmende Versechtigung resp. Vernachlässigung der einst von den besten Meistern mit Vorliebe gepflegten Tanzformen und verspricht, sich als eine würdige Vertreterin auf ihrem Gebiete erweisen zu wollen. — Daß dies der Fall, zeigt die uns vorliegende erste Lieferung, aus welcher hervorgeht, daß mit diesem Unternehmen eine wirkliche fühlbare Lücke ausgefüllt wird für die große Zahl von Musikfreunden, welche in der Musik eine leichte und angenehme Erholung suchen. — Indem wir daher dem jungen Unternehmen eine schöne Zukunft wünschen, wollen wir nur noch bemerken, daß die einzelnen Tänze (um denselben die weiteste Verbreitung zu sichern) in leichter Spielart gesetzt und mit geeigneten Applikaturen versehen sind. Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postämter entgegen, in Pforzheim

**Otto Nieder.**

**Neuenbürg.**

**Caschen-Notizbücher**

elegant und gewöhnl., weiß oder linirt, in verschiedenen Sorten, bei

**Jak. Meeh.**



# Deutscher Phönix.

## Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

**Grund-Capital fl. 5,000,000.**

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft ernannt, und von dem K. Oberamt Neuenbürg bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höflichst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuergefahr Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthe, Ernte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospekten und Antrags-Formularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit.

Dobel, den 17. April 1869.

Der Bezirks-Agent:  
Schultheiß Schuon.

## Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung, Boden-Erzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare c. unentgeltlich zu haben sind.

Stuttgart, im April 1869.

Die Haupt-Agentur:  
**Schmidt & Dihlmann.**

Der Bezirks-Agent:  
**Wagner, Schultheiß in Salmbach.**

### Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Das wegen seiner Pünktlichkeit bekannte Bankhaus Adolph Haas in Hamburg ist Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen.

### Kronik.

#### Deutschland.

**Rastatt, 25. April.** Vorige Woche hat die erste Probefahrt auf der Murgthalbahn stattgefunden; bis 1. Juni soll die ganze Strecke dem Verkehr übergeben werden. Die Fortsetzung von Gernsbach bis Freudenstadt wird wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen, sowie auch der Anschluß von Rastatt an die oberrheinischen Bahnlinien. Nichtsdestoweniger bildet diese Zweigbahn eine große Annehmlichkeit für die hiesige Stadt. (S. M.)

#### Württemberg.

— Vermöge höchster Entschließung vom 23. April haben Seine Königliche Majestät den Notariatskandidaten Krazer in Ulm (aus Gräfenhausen) zum immatrikulirten Notar, mit dem Wohnsitz in Ulm, gnädigst zu bestellen geruht.

— Vom 1. Mai an ist die Telegraphenstation Leinach mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr wieder eröffnet.

— Um den Pferdezüchtern des Landes die Fohlenzucht auf der Waide möglichst zu erleichtern, werden heuer für die Waidezeit vom 16. Mai bis 30. September etwa 60 Kostfohlen gegen eine Entschädigung von nur 33 fl. auf den Gestütsweiden ausgenommen, wo sie hiefür Wart und Verpflegung, Waide und richtige Grünfütterung erhalten.

In Calw hat man sich zur Restaurirung der Hauptkirche entschlossen; der Ueberschlag beläuft sich auf 42,000 fl., wobei der Aufwand für eine neue Orgel nicht inbegriffen ist. Auch eine Turnhalle wird dort erbaut werden; der Voranschlag beläuft sich auf 7000 fl.

Vom untern Neckar, 24. April. Die Holzverkäufe in den hofkammerlichen und Gemeindewaldungen erreichen wieder hohe Preise, 1 Meß buchenes Scheiterholz kommt auf 26 bis 27 fl. zu stehen. (S. M.)

Viberach, 25. April. Die beiden wegen bringenden Verdachts der Urheberschaft an dem an M. Bader von Ochsenhausen vor 8 Tagen verübten Raubmord steckbrieflich verfolgten Brüder Braun von da sind in Kempten, wo sie durch auffallenden Geldverbrauch sich verdächtig gemacht hatten, verhaftet worden, und man sieht hier stündlich deren Einlieferung an das hiesige Untersuchungsgericht entgegen.

#### Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 35 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 57 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen 9 fl. 45 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 28 kr.
	Stuttgart, 31. März 1869.

Redaktion, Druck und Verlag von J. F. Nech in Neuenbürg.

